



Presseeinsendung

Jahresrechnung 2017

## Erstfeld mit 1 Mio. Überschuss

von Markus Herger

**mh Die Energiestadt Erstfeld kann für das Jahr 2017 ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis präsentieren. Dank Mehreinnahmen bei den Steuern und verschiedenen Einsparungen resultiert ein operativer Gewinn von Fr. 924'000.–.**

Die Erstfelder Gemeindefinanzen haben sich in den vergangenen Jahren sehr erfreulich entwickelt. Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Die Jahresrechnung weist bei Aufwendungen von Fr. 11.463 Mio. und Erträgen von Fr. 12.412 Mio. einen operativen Gewinn von Fr. 948'700.– aus. Das Ergebnis ist somit im Vergleich zum Budget um Fr. 923'709.– besser ausgefallen. Aufgrund des guten Abschlusses wurden zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 893'000.– vorgenommen. Der verbleibende Gesamterfolg von Fr. 23'300.– wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben.

Die Investitionsrechnung 2017 weist bei Ausgaben von Fr. 677'412.– und Einnahmen von Fr. 50'000.– eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 627'412.– aus. Budgetiert war eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 2.40 Mio. Gesamthaft fallen die Nettoinvestitionen somit um Fr. 1.793 Mio. tiefer aus als budgetiert. Der Grund liegt in den später anfallenden Kosten für die Sportanlage Pfaffenmatt.

### Weniger Sozialhilfe und höhere Steuererträge

Zum verbesserten Rechnungsergebnis haben verschiedene Positionen beigetragen. Ein Minderaufwand von knapp Fr. 219'000.– konnte im Vergleich zum Budget bei der «Wirtschaftlichen Hilfe» verzeichnet werden. Eine deutliche Verbesserung ergibt sich auch bei den Abschreibungen. Aufgrund der in den Vorjahren vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen sowie der tieferen Nettoinvestition fällt diese Position im Jahr 2017 um rund Fr. 276'000.– tiefer aus. Mehreinnahmen von gesamthaft einer halben Million Franken konnten bei der Position «Steuern» erzielt werden. Bei den Steuern natürliche Personen belaufen sich die Mehrerträge auf Fr. 85'000.–. Um rund Fr. 360'000.– höher ausgefallen sind die Steuern der juristischen Personen. Es handelt sich grösstenteils um Steuererträge aus Vorjahren von Firmen, welche auf der NEAT-Grossbaustelle in Erstfeld tätig waren. Diese Erträge sind einmalig. Ebenfalls gestiegen ist der Anteil bei den Grundstückgewinnsteuern. Hier resultiert ein Mehrertrag von Fr. 64'000.–. Positiv ins Gewicht fällt auch der sehr tiefe Zinsaufwand.

## **Solide Finanzlage dank Schuldenabbau**

Die sehr guten Rechnungsergebnisse in den vergangenen Jahren haben zu einer markanten Verbesserung der Finanzlage geführt. Gemäss Bilanz wird per 31. Dezember 2017 ein Nettovermögen von Fr. 3.556 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Vermögen pro Einwohner von Fr. 932.– (Vorjahr Fr. 827.–). Vor fünf Jahren musste noch eine Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 669.—verzeichnet werden.

Per 31. Dezember des Rechnungsjahres weist die Einwohnergemeinde Erstfeld ein Eigenkapital von Fr. 4.711 Mio. (Vorjahr Fr. 4.679 Mio.) aus. Mit den guten Rechnungsergebnissen wurde ein solides Fundament für die Finanzierung der geplanten Grossprojekte geschaffen. Allein für die Sanierung und Erneuerung der Schulanlagen wird in den nächsten 10 Jahren mit Kosten von rund Fr. 15 Mio. gerechnet.

Das Fremdkapital konnte 2017 um weitere Fr. 1.9 Mio. auf Fr. 4.87 Mio. abgebaut werden. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten muss die Gemeinde heute zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.68 Prozent verzinsen. Gesamthaft konnten die mittel- bis langfristigen Schulden in Erstfeld in den vergangenen 10 Jahren um über Fr. 9 Mio. reduziert werden.

## **Gemeindeversammlung 6. Juni**

Die Rechnung 2017 wird der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 6. Juni, vorgelegt. Daneben erfolgt auch die Rechnungsablage 2017 der Gemeindewerke und des «Spannort». Auf der Traktandenliste stehen im Weiteren Einbürgerungsgesuche sowie Kreditbegehren. Für die weitere Bearbeitung der Sanierungsprojekte im Bereich der Schulanlagen ist eine neue Planungskommission zu wählen.

Erstfeld, 12. April 2018 mh

**GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD**

Markus Herger, Gemeindeschreiber

### **Abstimmung 10. Juni**

mh Die Gemeindewerke Erstfeld wollen gemeinsam mit der Elektrizitätswerk Altdorf AG, dem Kanton Uri und der Korporation Uri ein Wasserkraftwerk am Alpbach erstellen. Die Gemeindewerke beabsichtigen dabei, sich mit 38 % an der zu gründenden KW Erstfeldertal AG zu beteiligen. Das finanzielle Engagement der Gemeindewerke beläuft sich auf Fr. 4.560 Mio. Diese Investition übersteigt die Kompetenzen des Verwaltungsrates der Gemeindewerke Erstfeld. Gemäss Verordnung der Gemeindewerke vom 5. April 2001 und den Bestimmungen der Gemeindeordnung ist dafür eine geheime Abstimmung durchzuführen. Diese Abstimmung findet am Sonntag, 10. Juni, statt.



*Die Wolken am Erstfelder Finanzhimmel haben sich verzogen.*

*Foto: Markus Herger*